

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Beitung für Stadt u.

Kreis Merseburg



Amtliches Anzeigblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nr. 276. Sonntag, den 24. November 1918. 158. Jahrgang.

Tageschronik

Hindenburg an die Reichsleitung.
Der Vollaussat Kontrollorgan der Regierung.
Scheidemann für die Nationalversammlung.
Eine unbekante Note Wilsons an die Regierung.
Neue Kampfpläne der Franzosen.
Deutscher Protest gegen Vorkriegs rheinischer Gebiete.
Keine Rückgabe der deutschen Schiffe!
Eine deutsche Note an Russland.
Gründung der Republik Lettland.
Angebotliche Friedensangebote Wilsons im Jahre 1917 (f. Weh.).
Ein Rufversuch der Berliner Spartakusleute (f. Weh.).

Amtliche Bekanntmachungen des A. u. S. Rates.

A. u. S. Räte und Reichsregierung.

(Amtlich.) Die Revolution hat ein neues Staatsrecht geschaffen. Für die erste Uebergangszeit findet der neue Reichsland Ausbruch in nachfolgender Vereinbarung zwischen dem Vollaussat des A. u. S. Rates von Groß-Berlin und dem Rat der Volksbeauftragten.

1. Die politische Gewalt liegt in den Händen der A. u. S. Räte der deutschen sozialistischen Republik. Ihre Aufgabe ist es, die Errungenschaften der Revolution zu behaupten und auszubauen, sowie die Gegenrevolution niederzuhalten.
2. Als eine Delegierten-Versammlung der A. u. S. Räte einen Vollaussat der deutschen Republik gewählt hat, übt der Berliner Vollaussat die Funktionen der A. u. S. Räte der deutschen Republik im Einverständnis mit dem A. u. S. Rat von Groß-Berlin aus.
3. Die Befestigung des Rates der Volksbeauftragten durch den A. u. S. Rat von Groß-Berlin bedeutet die Uebertragung der Exekutivgewalt der Republik.
4. Die Beratung und Abfertigung der Mitglieder des entscheidenden Kabinetts der Republik und die zur einseitigen Regelung der staatlichen Verhältnisse nach Breisens erfolg durch den Zentral-Vollaussat, dem auch das Recht der Kontrolle zusteht.
5. Vor der Beratung der Sachminister durch das Kabinet ist der Vollaussat zu hören.

Sobald als möglich wird eine Reichsversammlung von Delegierten der A. u. S. Räte zusammengetreten. Der Termin wird nach bekanntgegeben werden.

Im Anschluß an diese Vereinbarung, die das grundsätzliche Verhältnis der Arbeiter- und Soldatenräte zur Reichsregierung festsetzt, sollen alsbald Richtlinien für die A. u. S. Räte herausgegeben werden.

Die Verpflegung des Heeres.

(Amtlich.) Die Verpflegung des Feldheeres auf dem Westfront ist durch Plünderungen von Verpflegungs- und Verpflegungsmagazinen aufs äußerste bedroht. Heimat und Heer werden dringend aufgefordert, mit allen Kräften solche Vorposten zu verhindern, da sonst ein Zusammenbruch der Verpflegung mit schlimmsten Folgen unausbleiblich wäre.

Plünderung oder Verstoß einer solchen hat härteste Strafe zur Folge.

(Amtlich.) Die Aufrechterhaltung der Verpflegung des Heeres mit Schießung und Munition erfordert unbedingt, daß feindliche Eingriffe in die Befehle der Truppenteile, Behörden, Befehlshaber und Verpflegungsstellenleiter vorgenommen werden. Befragungen nicht zuständiger Behörden, ebenso von Arbeiter- und Soldatenräten über Ausgabe von Verpflegungsmitteln müssen daher im Interesse der Allgemeinheit unbedingt unterbleiben und soweit solche getroffen worden sind, unbedingt rückgängig gemacht werden.

Goehre, Unterstaatssekretär im Kriegsministerium.

Disziplin!

(Amtlich.) Die verschiedenen Aufschreiben und Telegramme von Soldatenräte an der Front, worin die Sorge um ihre Angehörigen und ihr Eigentum zum Ausdruck kommt, veranlassen uns zu folgender Erklärung: Soll die Demobilisation in möglichst geordneten Bahnen vollziehen, so ist unbedingt notwendig, daß alle Truppen Disziplin wahren und nicht selbständig ihre Truppenteile verlassen, sowie die Lebensmitteltransporte unter keinen Umständen zu verlassen. Nur dadurch ist es uns möglich, alle Aufgaben der Demobilisation, insbesondere die Verpflegung und Arbeitbeschaffung zu regeln. Durch tat-

frägliches Eintreten des Heimatheeres für die Aufrechterhaltung Ordnung und öffentlichen Sicherheit ist Gewähr gegeben, daß alle Zurückkehrenden Heimat und Seer unversehrt antreffen.

Der Vollaussat des A. u. S. Rates in Berlin. (gez.) Wolfenbühler, Müller, i. A. Ruf, Reinhard.

Die Neuordnung des Vöhrungswesens.

Zu dem am 19. November 1918 veröffentlichten Verordnungs betreffend Neuordnung des Vöhrungswesens werden folgende Erläuterungen und Ergänzungen erlassen:

Zu 1.

Alle Entlassungen vollziehen sich im Rahmen der Demobilisationsbestimmungen. Neben den Truppen militärische Wehrkräfte, so können Arbeiter (insbesonders entlassene Mannschaften) zu den Lohnarbeiten eingestellt werden, die von der Kommandatur oder dem Garnisonkommando des Standorts nach Anhörung der Gewerkschaftskommission als ortsüblich bezeichnet werden.

Die im Arbeitsdienste ständig beschäftigten Mannschaften erhalten zu ihrer Vöhrung eine tägliche Arbeitszulage von 3 Mark.

- Als solche gelten insbesondere:
1. Das gesamte militärische Geschäftszimmerpersonal.
 2. Das Küchenpersonal.
 3. Das Kammerpersonal.
 4. Handwerker, Friseur usw.
 5. Sanitätspersonal und Militärkrankenwärter.
 6. Wärfelherren und Krümpersonal.

Für die Schwerearbeiter bei den Spezialtruppen: Bäcker, Schlichter und Transportarbeiter, sowie Nachdienstleister ist eine tägliche Zulage von 4 Mark zulässig. Wer Schwerearbeiter ist, entscheidet in Zweifelsfällen das zuständige Generalkommando.

Als Arbeitsdienst gilt nicht der von jedem Soldaten zu leistende Ordnung- und Reinigungsdienst.

Neben den Arbeitszulagen fallen die Feld- und Dienstzulagen fort.

Zu 2.

Für stundenweise Heranziehung zum Arbeitsdienst wird eine Stundenzulage von 50 Pf., für Schwerearbeiter von 60 Pf. gewährt.

Zu 3.

Die Angehörigen einer im Sinne der Ziffer 3 besonders zu bildenden Sicherheitsstruppe erhalten neben der Vöhrung von 30 Mark monatlich fämlisch eine tägliche Zulage von 5 Mark.

Zu 4.

Die Grundfähnlein für den Wehrdienst und Mann beträgt 30 Mark. Alle übrigen Mannschaften, auch die Gehaltspfandbesitzer, beziehen mobile Vöhrung, solange sie mobil sind, und immobile Vöhrung, solange sie immobil sind.

Eine einheitliche Durchführung dieser Regelung ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung und der Finanzwirtschaft im Reiche unerlässlich.

Die Reichsregierung. Ebert. Haack.

Hindenburg über die Lage.

Berlin, 22. Nov. Generalfeldmarschall v. Hindenburg telegraphierte aus dem Hauptquartier in Schloß Wilhelmshöhe unter dem 21. November an die Reichsleitung:

Die Waffenstillstandskommission meldet, daß die Haltung der feindlichen Mitglieder der Kommission, insbesondere der französischen, durchaus ablehnend ist, daß die Gegner weiterhin Unmöglichkeit fordern und daß es nicht ausgeschlossen ist, daß die Franzosen sich Rechtsmittel für eine Wiederaufnahme des Kampfes schaffen wollen. Ich muß ausdrücklich betonen, daß das deutsche Heer infolge der Härte der Waffenstillstandsbedingungen und unter dem Einfluß der Ereignisse in der Heimat nicht in der Lage ist, den Kampf wieder aufzunehmen. Selbst ein Kampf allein gegen die französische Armee wäre nicht möglich. Ich halte es für meine Pflicht, dies auch deshalb zu betonen, weil aus Ankündigungen der feindlichen Presse hervorgeht, daß die feindlichen Regierungen nur mit einer deutschen Regierung, die sich auf die Mehrheit des Volkes stützt, Frieden schließen werde.

Das Ende der deutschen Flotte.

Amsterdam, 22. Nov. Nach einer Neumeldung aus London schreibt "Daily Chronicle": Was immer auch in Zukunft mit der deutschen Kriegsschiffe geschehen wird, wir können sicher sein, daß Deutschland sie niemals zurückerhalten wird.

Den Toten.

Wir grüßen die toten Toten, insbesondere die den Selbstd fürs bedrohte deutsche Vaterland gestorben sind, gestorben in Hoffnung, daß aus der Saat ihres Herblütes ein neues, herrliches Deutsches Reich in Macht und Fülle erblühen werde.

Dahin die Hoffnung und dahin der Trost, daß die fürchterlichen Opfer, die der Bürger Tod der deutschen Volkstrost im Weltkrieg ertrugte, dem Deutschland durch eine glücklichere und gesichertere Zukunft erstattet werden würden. Die Toten dürfen wir heute glücklicher preisen als die Lebenden. Sie janten dahin im Glorienlicht des Ruhmes und der opferbereiten Vaterlandsliebe. Die Lebenden aber schürfen den bitteren Tranen der Ansehlichkeit unter einem radschichtigen und erbarmungslosen Feind.

Es nützt nichts, nach der Schuld am Zusammenbruch nach so unerhörten Siegen, nach einem Standhalten von einundfünfzig künftigen Monaten gegen eine unachbare Uebermacht, welche die ganze Welt gegen uns zusammenballte, zu fragen. Diese Uebermacht hat uns eben überwältigt, erdrückt, nachdem unsere Bundesgenossen, einer nach dem anderen, uns treulos und schmachvoll im Stich gelassen hatten. Und unsere über alles Maß unermessliche alte politische Leistung, deren Unfähigkeit sich schon durch zwei Jahrzehnte vor dem Weltkrieg aus traunig bewährt hatte, fand in ihrer feigen Hilflosigkeit jenseitig die Mittel zur rechtzeitigen Beendigung des unglücklichen Kampfes, wie sie vorher verstanden hatte, der sich gegen uns zusammenballenden Raubkoalition wirksam vorzubringen.

Alle Formen sind zerbrochen, die Monarchen sind weggefallen aus allen deutschen Völkern, und die stolze Hohenzollern-dynastie hat zumal durch die schwere Schuld ihres letzten Trägers ein wenig würdiges Ende genommen. Wissen wir also auch sie zu den Toten zählen, so doch lieber nicht zu denen, deren Sterben in Schönheit uns zum Troste und ehrsüchtigen Gedenken gereicht.

Doch die Zeit ist dunkel und ernst. Sie gestaltet uns nicht, in Klagen und Trauer zu erstarren. Es gilt unser Bestes, es geht um Leben und Sterben unseres Deutschland, das zu vernichten die immer deutlichere Absicht unserer Feinde, durch die schweren Schläge unseres heroischen Heeres doppelt abhärten Gegner ist. Trübt ist die Hoffnung auf mildere Bedingungen des Friedens, als sie für den Waffenstillstand uns auferlegt wurden. Der Franzmann sucht begierig nach Vorwänden, um durch Ueberleben des deutschen Gebiets mit seinen Truppen keine Nachgefühle nach jeder Möglichkeit auszuüben zu können. Darum ist es dringende Pflicht unseres Volkes und aller, aber auch aller Parteien, die Bedingungen des Waffenstillstandes zu erfüllen und durch leidenschaftliche Schaffung einer geläuterten Volksvertretung den Willkür der Feinde und der Willkür der Mode zu widerstehen, um die unachbare Opfer des gewaltigen, gegen uns von der Entente entsetzten Raubkrieges endlich zum Abschluss zu bringen und nicht noch weiter ins Ungemessene zu steigern.

Wenn wir unserer Toten in Liebe und Treue gedenken, dürfen wir unsere Pflichten gegen die Lebenden, gegen die, die nach uns kommen, nicht vergessen. Wer das Vaterland liebt, leiste seine Kraft allen denen, die für Sicherung und Ordnung und Recht wirken und damit dem endlichen Frieden, dem endlichen Beginn des Neuaufbaues der deutschen Zukunft dienen. Deutsch sein heißt treu sein, treu dem Vaterlande, treu dem Gesetz und allem edlen Menschenrecht. Deutsch sein heißt aber auch frei sein von Haß und Rache, frei von Blutschaum Rache und romantischer Wälf. Wir müssen unsere Ehre darin setzen, das Volk der Ordnung und Ehre, der reinen Mäßigkeit und der Wohlbefindlichkeit zu bleiben, nicht und fest im Glauben an uns selbst und unsere Zukunft. Das ist die edelste Ehrung auch unserer toten Toten!

Gefangen genommen!

Berlin, 22. Nov. Am Freitag sind wahrscheinlich größere Truppenmassen von den Franzosen gefangen genommen worden, weil sie nicht innerhalb der durch die Waffenstillstandsbedingungen vorgeschriebenen Frist die Räumung haben durchführen können. Wie von militärischer Seite gemeldet wird, macht es den Eindruck, daß die Franzosen außerordentlich rigoros vorgehen, während die Amerikaner sehr für Verständigung sind. In Schließung sind sogar deutsche Truppen von den Franzosen gefangen genommen worden, bevor der Termin zur Räumung abgelaufen war. Es ergibt sich auch hieraus wieder der Eindruck, daß die Franzosen von einem unbilligen Sattel

hand unerlässliche Lebensbedingung. Wo sie fehlt, gibt es keine der über die Einführung neuer Arbeitsmethoden, die größere Ausdehnung der Fabrikation, keine Erneuerung von Maschinen, keinen Bau von neuen Fabrikanlagen, keine Warenbestellungen in nennenswerter Umfang. Statt dessen Wohlstand auf allem Gebiet und zunehmende Arbeitslosigkeit. Zum Schluß werden sich Vermittel gegen die systematische Vernichtung des Erwerbs: Ein gewaltiger Schritt nach vorwärts ist getan. Institutionen sind beibehalten, die tief im nationalen Leben des deutschen Volkes eingewurzelt waren und es mit schmerzlichen und unheilvollen Folgen einengen, und die Bahn ist frei für unmaßlose, spekulative Wucher auf allen Gebieten des sozialen Lebens. Es fehlt aber eine feste Organisation und soziale Arbeit, die diesen Weg zu einer geraden Organisation und sozialen Arbeit beibringt, wenn man glaubt, daß es und seine Partei mit der Demokratie nichts Rechtes werden anzufangen wissen. Will diese nur "bürgerliche" Demokratie sein. Was die Revolution erlangen hat, hat sie wieder bürgerliche noch profitorische Demokratie, sondern Demokratie schlechtlich. Dem Reich ist das Recht der Unabhängigkeit den Artikel nicht ohne Vorbehalt wiederzugeben.

Aufhebung der Kriegsberufspflicht.

Das Demobilisierungsamt ist bekannt: Die Wundheilung von Verwundeten, Elektrischen Maschinen, Lokomotiven und landwirtschaftlichen Maschinen wird aufgehoben. Durch besondere Urkunden befreit Einzelbeschäftigte und Einheiten von besonderen Dienstleistungen. Die Militär- und Zivilbildung von Verwundeten bleiben bis auf weiteres bestehen.

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Wagner und Untermittelverkauf: Am 25. November bei Mehl, Schmalz, Käse, Roggen, Weizen, Mehl, Butter, Milch, Eier, Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse, Getreide, Holz, Kohlen, Eisen, Stahl, Gummi, Leder, Textilien, Papier, Kunststoffe, Metalle, Glas, Keramik, Porzellan, Textilien, Leder, Kunststoffe, Metalle, Glas, Keramik, Porzellan.

Die heimkehrenden Krieger und die Stadt. Die Heimkehrer sind ein wichtiger Bestandteil der Stadtbevölkerung. Sie bringen mit ihnen neue Ideen und Erfahrungen aus dem Krieg. Die Stadt muss sich auf sie einstellen und ihnen die notwendigen Lebensbedingungen schaffen. Die Regierung und die Kommunalverwaltung sind verpflichtet, die Heimkehrer zu unterstützen und ihre Integration in die Zivilgesellschaft zu fördern.

Die Ausgabe der Reichsmünzen

Die Ausgabe der Reichsmünzen ist ein wichtiger Aspekt der Geldpolitik. Die Reichsbank ist verpflichtet, die notwendigen Münzen zu prägen und in den Verkehr zu bringen. Die Ausgabe sollte so geregelt werden, dass sie den Bedürfnissen der Wirtschaft entspricht und die Inflation unter Kontrolle hält.

Die große Feuerentzündung

Die große Feuerentzündung hat erhebliche Schäden verursacht. Die betroffenen Gebäude sind schwer beschädigt, und die Sachschäden sind betragsmäßig hoch. Die Feuerwehren haben rasch reagiert, um die Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Die Ursachen des Brandes werden untersucht, um weitere Vorfälle zu vermeiden.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Dänen des Hauses Riesselt

Die Dänen des Hauses Riesselt sind ein bekanntes Geschlecht in der Region. Ihre Geschichte ist eng mit der Geschichte der Gegend verbunden. Das Haus hat sich durch seine Tugenden und Leistungen einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Hauses sind stolz auf ihre Traditionen und ihr Erbe.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst. Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst. Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Die Provinzialpolitik für Gemüße und Obst

Die Provinzialpolitik sollte sich auf die Förderung der Landwirtschaft und des Handelsgewerbes konzentrieren. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Produktion von Gemüßen und Obst zu steigern und die Exportmöglichkeiten zu erweitern. Dies würde zur wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz beitragen.

Politische Rundschau

Angebliebene Friedensangebote Wilsons 1917.

Berlin, 23. Nov. Gegenüber der oft gekünderten Behauptung, daß in der Frage des Friedens keiner der Feinde...

Das Berliner Auswärtige Amt teilt zu den Enthüllungen...

Ein Putz der Spartafräule auf das Berliner Polizeipräsidium.

Berlin, 22. Nov. Die „B. Z.“ am Mittag berichtet: Heute nacht wurde von Angehörigen der Spartafräule ein Putz...

Personenwechsel im Auswärtigen Amt. Berlin, 22. Nov. Die Unterstaatssekretäre im Auswärtigen Amt...

Protest gegen die Trennung von Staat und Kirche. Köln, 22. Nov. Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, hat...

Beseitigung der A- und S-Räte im Elsaß.

Karlsruhe, 22. Nov. Nach einer Straßburger Meldung wurden in allen von den französischen Truppen bisher besetzten...

Die Fliege im Berufein.

Roman von C. v. Miersfeld-Walstedt.

48) (Wachstum verboten.) Ich mußte plötzlich nach Italien, so sehr bemühte mich der Anblick...

Der Vorsitzende des Leipziger A- und S-Rates verhaftet.

Leipzig, 22. Nov. Der bisherige Vorsitzende des engeren Ausschusses des Leipziger A- und S-Rates, Gehlwardtner, ist...

Lehrer aus dem Heeresdienst!

Berlin, 22. Nov. Aus dem Kultusministerium wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Wie wir von zünftiger Seite...

Das neue Steuerfluchtgesetz.

Berlin, 22. Nov. Das alte Steuerfluchtgesetz lenkt nur die „subjektive Steuerpflicht, die Auswanderung des Steuerpflichtigen.“...

Aus Stadt und Umgebung

Zotenfest.

Durch lahle Zweige der Nordwind weht In tiefen, Hagenden Wäldern. In leeren Gräbern so mancher steht...

Der Winter.

Seit etwa acht Tagen ist mit dem Wetter eine wesentliche Änderung vor sich gegangen. Die zweite Monatshälfte hat einen starken...

frühesten Maximum befristet, das von Westen herangezogen ist; es fragt sich nur, ob die seit acht Tagen fast völlig zum Stillstand...

Die Lohnbewegung der Bergarbeiter

im holländischen Bezirk, vornehmlich im Bezirk des Gelestaales, bildete am Donnerstag Gegenstand der Verhandlungen zwischen...

Es sollen fünfzig und zwar mit rückwirkender Kraft vom 14. November folgende Mindestlöhne bezahlt werden: An Tiefbau...

Die Werksverwaltungen gaben bei dem Abkommen die Erklärung ab, daß die gewährten Lohnerhöhungen die Unternehmungen unrentabel...

Wie die „Textil-Woche“ glaubt mitteilen zu können und wie wir gestern schon kurz berichtet, liegt eine große Erleichterung der...

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Eingeschränkter Gasserbrauch. — Gemeindevorsteher-Sitzung.

Dürenberg, 23. Nov. Die Gasverschiebung sieht sich veranlaßt, die Gaslieferung in der Zeit von mittags 1—4 Uhr und abends...

Eine Entschädigung der Postbeamten. — Die Startlofelerzeugung. —

Halle, 22. Nov. Der Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten (V. P. T. B.) hielt eine hart besetzte Versammlung ab, die einstimmig folgende Entschädigung...

heinfach meines Schreibetellers. Wie aber käme die Tochter des weltbekannten Stahlkönigs zu den Geldmitteln? „Die bin ich nicht“, sagte ich...

„Doktor v. Goldschmidt bin weder mein Onkel noch mein Bormann“, fiel ich lebhaft ein. „Erlaubt Sie mir nicht! Mathias Vinz, sondern Dorothee v. Ammerland, weiters bin ich vierundzwanzig Jahre alt...

„Wieder hand mit Herr Windmüller mit seinem Salz und mehr noch mit seiner Sympathie bei, denn er redete mir zu wie einem Kinde, fragte dabei nebenher, ob ich mit dem Wasserkrug zu Ammerland...

„Wollen Sie mir nicht alles erzählen? Es wird Sie gewiß erleichtern“, redete er mir zu. „Ich bin schon der Weidmutter in vieler, solchen Fällen gewesen, denn es ist mein Beruf, die Fliegen aus dem...

„Was einigen Jägern erzählt ich dem Doktor Windmüller in großen Unfrieden meine Erlebnisse bei Goldschmidts und gieb dabei nur auf die Schützlinge näher ein. Er hörte mir sehr ernst und aufmerksam zu und logte nur einmal halblaut „Bravo“, als ich ihm...

(Fortsetzung folgt.)

